

Die Chronik FmBt 310 (überarbeitet und ergänzt durch OStFw Hay)

Das Fernmeldebataillon 310 in Koblenz

Im Jahre 1957 wurde das Korpsfernmeldebataillon 213 in Koblenz aufgestellt, um die für die Führung der Großverbände des III. Korps erforderlichen Fernmeldeverbindungen herzustellen, zu halten und zu betreiben.

Die Geschichte des Fernmeldebataillons 310 beginnt am 15. April 1957 mit den Vorbereitungen zur Aufstellung des Fernmeldebataillons 213 durch Oberstleutnant Beyling, Hauptmann Höhn und Oberleutnant Ruttkowski in der Deines-Bruchmüller-Kaserne in Niederlahnstein. Kurz danach erfolgt der Umzug in die Falckensteinkaserne. Mit der Übergabe der Nachbildung der Truppenfahne des Telegraphen Bataillon 3 durch die Kameradschaft der Nachrichtentruppe (Kadennach) wird das Bataillon der Tradition des Telegraphen Bataillon 3 und der Nachrichten Abteilung 34 verpflichtet.

Am 30. Juni treffen die ersten 187 Freiwilligen ein, die am 16. Oktober vereidigt werden. Ferner kommen Teile des Signal Construction Bataillon 6980 unter Captain Mosch an. In das Gründungsjahr fällt die Teilnahme des Bataillons an ersten Übungen und das erste Gefechtsschießen auf dem Übungsplatz Vogelsang in der Eifel. Oberstleutnant Beyling war Kommandeur von 1957 – 1958.

Im Jahre 1958 nimmt das Bataillon an den Übungen „EXERCISE“ – „WEISSE MAUS“ – „KNÜLL“ und „LION BLEU“ teil. Die dabei geforderten Fernmeldeverbindungen können mit den verfügbaren Mitteln hergestellt und betrieben werden, aber die Technik des Gefechtsstandwechsels ist noch verbesserungsbedürftig. Das amerikanische Fernmeldegerät wird nun Zug um Zug durch deutsches ersetzt.

Zu den bestehenden vier Kompanien kommt im Oktober noch eine Feldfern-kabelbaukompanie (Ausbildungskompanie) hinzu.

Personelle Veränderungen ergeben sich 1958 durch die Zuversetzung von Major Stern als stellvertretender Kommandeur und S 3 im Februar.

Im März tritt OTL Poretschkin die Nachfolge von OTL Beyling als Kommandeur an.

Anfang 1959 hat das Bataillon etwa 100% Personal (ca. 1090 Soldaten) und 350 Kraftfahrzeuge. Bemerkbar macht sich das Fehlen erfahrener Unterführer. In diesem Jahr nimmt das Bataillon unter Führung seines neuen Kommandeurs, Major Stern an der Übung „SIDE STEP“ teil, bei der Fernmeldeverbindungen im Korpsrahmen hergestellt werden. OTL Poretschkin wird neuer Korpsfernmeldekommmandeur, S 3 des Bataillons ist jetzt Major Kohler.

Anfang September 1959 wurde das Bataillon zum ersten Mal umgegliedert, dem Fernmeldekommando 3 unterstellt und in Fernmeldebataillon 310 umbenannt. Es besteht jetzt aus einer Stabs- und Versorgungskompanie, einer Fernsprech-/Fernschreibkompanie, einer Funkkompanie, zwei Richtfunkverbindungs-/Feldfern-kabelkompanien und der Ausbildungskompanie 1/III.

Das Jahr 1960 wird eröffnet durch die NATO Übung „WINTERSHIELD“ im Januar, ihr folgen im Februar die Stabs-/Rahmenübung „WINTERPELZ“ die Bataillonsübung „DILL“ und im April die Fernmelderahmenübung „APRILWETTER“.

Vom 05.03.- 13.04. 1960 erster Auslandseinsatz der 3./FmBtl 310 (FuKp) Abstellung eines FuTrp –GRC 26D- nach AGADIR nach dem Erdbeben vom 01.02. 1960. TrpFhr Uffz Bösch.

In der zweiten Jahreshälfte kann das Bataillon im Rahmen der Herbstübung „FLASHBACK“ im Raum Wetzlar in kürzester Zeit die umfangreichen Verbindungen herstellen und betreiben.

Der General der Führungsgruppen, General Kuntzen, informiert sich im November über die Aufbauarbeit die in den 2,5 Jahren seit Gründung des Bataillons geleistet wurde.

1961 stellt die Korpsrahmenübung „WALLENSTEIN“ neben kleineren Übungen mit den Verbündeten den Übungshöhepunkt des Jahres dar. Aufgrund seiner guten Ergebnisse bei dieser Übung nimmt das Bataillon an der Abschlussparade teil. In diesem Jahr stellt sich das Bataillon in der Öffentlichkeit durch die Ausstellung „Unser Heer“ und einen Tag der offenen Tür dar. Höhepunkt des Jahres ist der Informationsbesuch des Verteidigungsministers der Südafrikanischen Union mit dem Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Vertretern seines Ministeriums. Die Anschaffung einer eigenen Bataillonsfahne sowie der Austausch von 12 Soldaten mit der 40. Compagnie de Transmission aus der benachbarten Kaserne General Frere beschließen das Jahr.

Anfang des Jahres 1962 übergibt OTL Stern, der Lehrgruppenkommandeur an der Fernmeldeschule Feldafing wird, das Bataillon an OTL Block.

Im April nimmt das Bataillon an der Übung „GRAND SLAM I“ im Raum Marburg – Frankenberg und später an der Herbstübung „FALLEX 62“ teil, bei denen es seinen Auftrag voll erfüllt.

Während des Truppenübungsplatzaufenthaltes in Wildflecken schießt man erstmals mit der Bazooka.

Neben anderen Besuchen lässt sich General Nelson, Leitender Fm Offz der 7. US Armee, deutsches Fm Gerät vorführen.

Ebenfalls 1962 erfolgt die Zentralisierung der Fahrschulbildung des Bataillons, die Fahrlehrer der Kompanien werden zu einer Fahrschulgruppe zusammengefasst.

Das Jahr 1963 kennzeichnen zahlreiche Übungen: „GROSSED FLAGGS“ im Januar, „GRAND SLAM II“ im April. Der Übung „WESTERWALD II“ bei der ein neues Führungskonzept der Artillerie erprobt wird, folgen die Fernmeldeübung „HERBSTSONNE“ und die Marschübung „SPÄTLESE“. Bei dieser Übung wird ein Leitungsfernmeldenetz für die 5. Panzer Div. von Koblenz bis Bitburg errichtet.

Im August findet das Gefechtsschießen auf dem Übungsplatz „VOGELSANG“ mit Übungen auf der Nahkampfbahn und einem Überschießen statt.

Weitere Ereignisse des Jahres sind das Anlegen des Verbandsabzeichens des III Korps am 05. Juni und das Verlegen der Ausbildungskompanie I/III nach BÜCHEL, sowie die Aufstellung der 7. Kompanie als Ausbildungskompanie für die Spezialgrundausbildung.

In das Jahr 1964 fällt die erste Korpsfunkübung, gefolgt von einer Mob-Übung im Raum Montabaur und dem Übungsplatzaufenthalt in Daaden.

Im Herbst nimmt das Bataillon an den Übungen „KURZER DRAHT I“ und „FALLEX 64“ und der Artilleriefernmeldeübung „EIFELRENNEN“ teil.

Eine besondere Veranstaltung stellt das Waffenringtreffen Fernmeldetruppe im Mai dar. Mehr und mehr gewinnt auch der Austausch von Soldaten mit verbündeten Streitkräften an Bedeutung.

Am 05. September 1964 übergibt OTL Block das Bataillon an Major Gulich.

Das Jahr 1965 ist geprägt von Übungen wie „TROSTWETTER“, „MÜNSTERMAIFELD“, „MAXIMAL EFFORT“, „FORELLE“, „SCHINDERHANNES“, „SAUERLAND 65“ und „SIG ALPHA“.

Auch personelle Veränderungen sind zu verzeichnen. Der Inspizient der Fernmeldetruppe, General Geyer, wird im Bataillon verabschiedet. Zum 01. April 1965 verlässt der S 3 Major Göhring, das Bataillon.

In dieses Jahr fallen die ersten Kontakte mit dem 4. TTr in Köln Weiden.

Am 20. April 1965 werden in Münster an alle Kommandeure des Heeres die neuen Truppenfahnen durch den Bundespräsidenten als „äußeres Zeichen gemeinsamer Pflichterfüllung im Dienste für Volk und Staat“ übergeben.

Übungsschwerpunkte des Jahres 1966 sind die Übungen „SCHNEEGLÖCKCHEN“, „MANNHEIM I“ mit den TV Fernmeldeverbänden sowie „FALLEX“. Trupps der 2. und 3. Kompanie werden zu einer Übung nach Mourmelon (Nordfrankreich) abgestellt: das Gefechtsschießen findet in Daaden statt.

Ein entscheidendes Ereignis erfolgte mit der Umgliederung und Teilung des Bataillons unter anderem aus den Verbindungsteilen des Bataillons entstand das Fernmeldebataillon 330 ebenfalls in Koblenz.

Das Fernmeldebataillon 310 bestand nun aus einer Stabs- und Versorgungskompanie, zwei Fernmeldebetriebskompanien, einer Funkkompanie sowie der Ausbildungskompanie 6/III.

Am 19.11.1966 werden die Patenschaftsurkunden mit dem 4. TTr aus Köln Weiden ausgetauscht.

Zum Ende des Jahres verlässt der S 3 Major Schlemm das Bataillon, sein Nachfolger wird Major Spitz.

Im Jahr 1967 feiert das Bataillon das „10“ jähriges Bestehen. Es nimmt an den Übungen „PANTHERSPRUNG“ im Raum zwischen Rhein und Eder, „WESTERWALD“, „SPRING LIGHTNING“, „LARGE PLAY“ und mehreren Korpsfunkübungen teil.

Auslandseinsatz: Abstellung eines FuSchrTrp 400W der 4./FmBtl310 (FuKp) nach England zum TrpÜbPl Castlemartin vom 26.06.-04.12.67.

Am 28. September 1967 wird der Bataillonskommandeur OTL Gulich verabschiedet. Sein Nachfolger wird OTL Henning.

Wichtige Übungen für das Bataillon im Jahr 1968 sind „SIGNAL CARRIER“, „FRONT CENTR 68“, „DEACHENFELS“, „EIFEL 10“, „KÄNGURUH“, „SCHÖNE AUSSICHT 1“.

In Zusammenarbeit mit den Belgiern und Amerikanern werden die Übungen „GOLDEN ROAD“ und FALLEX 68“ absolviert.

Mehrer Filme über die Ausbildung werden im Bataillon gedreht. Der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Moll, stattet dem Bataillon im August seinen Besuch ab.

Der S 3 Major Spitz wird im September verabschiedet, sein Nachfolger wird Major Burgner.

Den Höhepunkt des Jahres 1969 stellt neben den Übungen „CARDINAL SIGNAL“ und „GRELLER BLITZ“, die Übung „GROSSER RÖSSELSPRUNG“ dar.

Wichtiges Ereignis im Rahmen der Personalführung ist die Ernennung des ersten Fachdienstoffiziers im Bataillon, Oberleutnant Wendland.

Das Jahr klingt aus mit der CENTAG Fernmeldeübung.

1970 werden beim Hochwasser in Koblenz Funktrupps des Bataillons eingesetzt. Das Bataillon nimmt an den Übungen „TIGER SIGNAL 1“ und „GRELLER BLITZ“ sowie der Korpsrahmenübung teil.

Auslandseinsatz: Von August –September Abstellung eines Funktrupps zum Raketenschießplatz NAMFI auf der Insel Kreta.

Übung: „MINOTAURUS 70“ der 4./FmBtl 310 (FuKp)

Das Bataillon wird von OTL Henning an Major Wenzel übergeben, neuer S 3 wird Major Ulrich.

Im Jahr 1971 findet im Frühjahr zum erstenmal die NATO Übung „WINTEX 71“ unter der Teilnahme des Bataillons statt. Es folgen die Übungen „GROSSES AUGEN“, „FRÖHLICHER WEINBERG“ und „HOHE HARDT“, letztere in Zusammenarbeit mit der Führungsfernmeldebrigade 900.

Das Bataillon wird Korpsgruppenmeister im Fußball.

Zwei große Übungen des Jahres 1972 bestimmen die Ausbildung: Die Korpsrahmenübung „DREI EISHEILIGE“, die wegen zu hohen Manöverschäden abgebrochen wird, und die im November im Raum Frankenberg – Korbach stattfindende Fernmeldeherbstübung der Bundeswehr.

Der Inspizient für Erziehung und Bildung in der Bundeswehr, Generalmajor Friedrich, informiert sich im Bataillon über die Ausbildung.

OTL Hermann folgt Major Ulrich als S 3 des Bataillons nach.

Das Jahr 1973 sieht das Bataillon am Rosenmontag zur NATO Übung „WINTEX 73“ ausrücken. Diese Übung WINTEX sollte nun in allen ungeraden Jahren stattfinden. Weitere Übungen sind die Stabsrahmenübung „GRELLER BLITZ“ und die Übung „CARDINAL JOKER“. Im Herbst ist das Bataillon in Daaden zum Gefechtsschießen.

An der Spitze des Fernmeldekommandos 3 gibt es einen Wechsel, neuer Korpsfernmeldekommandeur wird Oberst Böhner, er folgt Oberst Kretschmer.

Im Jahr 1974 nimmt das Bataillon neben „CRESTED EAGLE“ an der Übung „RAUHER FRÜHLING“ teil, der Vorübung für den „SCHNELLEN WECHSEL“.

Im Herbst findet dann diese Herbstübung im Raum Bad Mergentheim – Würzburg statt, wobei das Bataillon mit Masse den Haupt – und Leitungsgefechtstand in Bad Mergentheim einrichtet und betreibt. Am letzten Übungstag übergibt OTL Wenzel das Bataillon an OTL Dietze.

Die Fernmeldeausbildungskompanie scheidet aus dem Verband des Fernmeldebataillons 310 aus. Am 16.10.1974 wird die Fernmelde- Nachschub- und Instandsetzungskompanie 300 wirtschaftlich dem Bataillon unterstellt.

Zu Beginn des Jahres 1975 tritt ein neues Ausbildungskonzept in Kraft: Der Gesamtausbildungsplan (GAP). Nicht nur diese Umstellung erfordert viel Arbeit, sondern auch die zahlreichen Übungen wie „WINTEX 75“, „GRELLER BLITZ“, „SCHWARZER FALKE“, und viele andere. Aufgrund eines geänderten Instandsetzungskonzepts wird die Fernmelde- Nachschub- Instandsetzungskompanie 300 als 4. Kompanie dem Elo Inst Bataillon 310 in der Fritschkaserne unterstellt. Der S 3 OTL Hermann übergibt seine Dienstgeschäfte an Major Löcherer, und die Hauptleute Wendland und Kadolph scheiden aus dem Bataillon aus.

1976 ein Jahr mit einem der heißesten Sommer überhaupt, ist geprägt durch viele Übungen wie „RAUSCHENDER QUIRL“, „RAUHE EIFEL“ oder „PORTA NIGRA“. Erschwert wird es durch das Abstellen von Personal im Rahmen der Erntehilfe der Bundeswehr, die durch die Dürre im Sommer notwendig wird.

Als Ergebnis einer zweitägigen Planübung, deren Teilnehmerkreis vom Zugführer bis zu den Kommandeuren der Korpsfermeldebataillone reicht, wird ein neues Fernmeldeführungskonzept befohlen. Im September 1976 wechselt der Korpsfermeldekommandeur, Oberst Beilicke übernimmt das Kommando. Die Fahrschule die überprüft wird, hat in 14 Jahren seit ihrer Zentralisierung ca. 7500 Soldaten zu Kraftfahrern ausgebildet, wobei rund 1,5 Millionen Kilometer ohne größere Unfälle zurückgelegt wurden.

Im März des Jahres 1977 nimmt das Bataillon an zwei aufeinanderfolgenden Übungen teil: „WINTEX 77“ und „KURZER SCHLAG“. Letztere dient zur Vorbereitung der Übung

„STANDHAFTE CHATTEN“ im Herbst, deren Schwerpunkt die bewegliche Fernmeldeführung in unbekanntem Gelände ist.

Ebenfalls im Jahr 1977 feiert das Bataillon sein 20 jähriges Bestehen am Standort in der Falckenstein Kaserne in Koblenz.

Das Jahr 1978 brachte mit der Einführung des Automatisierten Korpsstammnetzes (AUTOKO) einen wesentlichen Einschnitt für Einsatz und Ausbildung des Bataillons. Am 31. März 1978 fand die Übergabe des Bataillons von OTL Dietze an OTL Sauter statt. Zum letzten mal erfüllte das Bataillon während der Übung „CRESTED EAGLE“ seinen Auftrag im Handvermittelten Betrieb, währenddessen bei den Übungen „GRELLER BLITZ“ und „ABLE ARCHER“ das neue AUTOKO System zum Einsatz kam. Der Kommandeur OTL Sauter fasste die Erfahrungen am Ende des Jahres zusammen: „Das neu eingeführte AUTOKO Netz ist als Führungsmittel des Korps funktionstüchtig und wird von der Fernmeldetruppe beherrscht“.

Vom 03.07. bis 17.09.1978 wird im Rahmen der Ausbildungshilfe Spanien der Hauptmann Enriques Gonzalo Pestana in den Aufgabenbereich eines Kompaniechefs im Bataillon eingewiesen.

Im Jahre 1979 werden die Erfahrungen der Truppe im System AUTOKO weiter vertieft. Neben einer speziell durchgeführten AUTOKO Betriebsübung nimmt das Bataillon an den Übungen „WINTEX 79“, der Rahmenübung des III Kopr, der „CONSTANT ENFORCER“ sowie der „ABLE ARCHER“ teil.

Am 01.10.1979 übernimmt Major Tettenborn die Dienstgeschäfte des S 3 von Major Jaax. Zum gleichen Termin erfolgt die Umgliederung des Bataillons nach der Heeresstruktur 4.

1979 ist aber auch das Jahr des achtzigjährigen Bestehens der Fernmeldetruppe. Dieser Geburtstag wird unter Mitwirkung zahlreicher ziviler und militärischer Gäste in einem Festakt gedacht.

Auch im Jahr 1980 kann das Fernmeldebataillon 310 sein Können während der Übungen „CRESTED EAGLE“, „GRELLER BLITZ“, „ST. GEORG“, „ABLE ARCHER“, „HEISSE SPUR“ und der Fernmelde Herbstübung zeigen.

Aber auch auf anderen Gebieten wird es gefordert:

Die Fernmeldeausbildungskompanie 2/III wird neu aufgestellt und bildet seit dem 02.01.1980 erfolgreich die Rekruten für das Bataillon aus.

Ferner betreut das Bataillon unter anderem Bundestagsabgeordnete während eines Informationsbesuches, stattet seine Soldaten mit Baretts aus, vertieft die freundschaftlichen Beziehungen zu Soldaten der 4. TTr und des 51. FmRgt, Oberst Kettler wird neuer Korpsfernmeldekommandeur.

Im Jahre 1981 hat das Fernmeldebataillon 310 ebenfalls vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Im Vordergrund steht die Teilnahme an den Übungen „WINTEX 81“ und „ABLE ARCHER“.

Daneben wird der spanische Hauptmann Enriques Gonzales Pestana vom 19.12.1980 bis 30.04.1981 als Gast des Bataillons in die Aufgaben eines Bataillonskommandeurs der Fernmeldetruppe eingewiesen. Im Rahmen der Ausbildung besucht er den Btl-Kdr Lehrgang Teil B in Feldafing.

Aber auch über andere Dinge ist zu berichten:

Am 28.08.1981 wird erstmalig das Verbandsabzeichen (klein) den Kompanien übergeben; ferner feiern 2 Soldaten ihr 25 jähriges Dienstjubiläum, darüber hinaus führt das Bataillon ein internationales Schützenschnur Schießen durch, sowie eine Tombola zugunsten des Soldatenhilfswerks.

Das Jahr 1982 brachte die Teilnahme an den Übungen „GRELLER BLITZ“ und Korpsrahmenübung, die Ausbildungskompanie hat seit ihrem Bestehen den 1000. Rekruten ausgebildet. Seit dem 01. April 1982 werden zwei Offiziere der Streitkräfte der Republic BURUNDI im Rahmen einer Ausbildungshilfe an Funkgeräten und Einsatzgrundsätzen ausgebildet. Im Vordergrund steht jedoch der Kommandowechsel in der Bataillonsführung. OTL Dipl. Ing. Eichler übernahm am 26.02.1982 das Kommando vom bisherigen Kommandeur OTL Sauter.

Das Bataillon verteilte sich wie folgt in der Falckenstein Kaserne in Koblenz:

1./FmBtl 310 Im Gebäude 7 (linke Hälfte) Stabs/Versorgung 2./FmBtl 310 Im Gebäude 5 (rechte Hälfte) Fm Betrieb und Bau 3./FmBtl 310 Im Gebäude 5 (linke Hälfte) Fm Betrieb und Bau 4./FmBtl 310 Im Gebäude 4 Funkkompanie FmAusbKp 2/III Im Gebäude 7 (rechte Hälfte) Ausbildungskompanie FahrSchul Gruppe Koblenz 1 im Gebäude 14.

Das Bataillon war mit MAN 5 to, DB 1017 5 to und Unimog 2 to ausgerüstet. Die Unimog der Generation 2 to lösten ab dem Jahr 1980 den bis dato verwendeten Unimog 1,5 to ab. Im Rahmen des System AUTOKO wurde im Bataillon die Feldwählvermittlungen eingeführt. In der 4./310 fanden der 400 Watt Trupp, der VHF Trupp der Fliegerfunktrupp Verwendung.

Als Zugführer in der Grundausbildung auch heute noch vielen Soldaten des Bataillons ein Begriff, der HptFw Runkel auch Massa genannt.

Die 1./Fernmeldebataillon 310

Die 1. Kompanie ist die Stabs / und Versorgungskompanie. Sie dient dem Bataillonskommandeur zur Führung, Ausbildung und Versorgung des Bataillons. Aus der Fülle der Einzelaufträge seien hier nur einige genannt.

- Einrichten und Betreiben des Bataillonsgefechtstandes
- Versorgung des Bataillons mit Versorgungsgütern aller Art
- Durchführen des Truppensanitätsdienstes
- Bewirtschaftung des Materials
- Durchführung der Kraftfahrgrundausbildung
- Instandsetzung von Kfz, Waffen und Fernmeldegerät

Für diese und weitere Aufgaben werden die Soldaten der 1. Kompanie entsprechend ihrer Ausbildung berufsbezogen eingesetzt.

So finden sich in der Kompanie Kfz Mechaniker bis hin zur Meisterebene, Elektrotechniker, Tankwarte, Krankenpfleger, Köche, Metzger, Fahrlehrer und kaufmännische Berufe (für die verschiedensten Stabsverwendungen).

Die 2./Fernmeldebataillon 310

Die 2. Kompanie des Bataillons stellt die Fernsprechbetriebskomponente des automatisierten Korpsstammnetzes. Automatisch war das Netz jedoch nicht immer. Erst seit 1978, dem Jahr der Revolutionierung des Fernsprechbetriebes im III Korps, wird durch die Ablösung der alten Fernsprechvermittlung mit 30/150 Anschlüssen und den Einsatz der Feldwählvermittlungstrupps in der 2. Kompanie nicht mehr von Hand vermittelt.

Die Verbindung zwischen Teilnehmern kann jetzt mit Hilfe von elektronischen Rechnern – ähnlich wie im Selbstwählnetz der Deutschen Bundespost – schnell d.h. innerhalb von Sekunden, und sicher hergestellt werden.

In Zusammenarbeit mit Teilen des Schwesterbataillons 330 ist die Kompanie in der Lage dem taktischen Führer ein von anderen vorhandenen Fm Netzen unabhängiges Fm Netz zur Verfügung zu stellen. Die Kompanie ist voll mobil, ist zum großen Teil mit Fahrzeugen der 2. Generation ausgestattet und hat im Verteidigungsfalle eine Stärke von 3 Offizieren 33 Unteroffizieren und 110 Mannschaften. Von diesen 146 Mann sind 37 anschlussbeordnete Reservisten und zur jetzigen Zeit nicht im aktiven Dienstverhältnis.

Die 3./Fernmeldebataillon 310

Die 3. Kompanie ist seit 1967 eine eigenständige Kompanie des FmBtl 310. Ihre Aufgabe ist es, die Fernschreibverbindungen des Korps zu übergeordneten und untergeordneten Verbänden herzustellen und zu betreiben. Außerdem hat sie den KorpsGefStd Rück zu verkabeln. Aus diesem Grund ist die Kompanie entgegen der STAN in zwei Fernschreibzüge und einen Fernsprechzug gegliedert.

Der Schwerpunkt des Einsatzes der Kompanie liegt im Herstellen und Betreiben der Fernschreibverbindungen innerhalb des AUTOKO Netzes auf den Korps GefStd Haupt und Rück. Durch die moderne Technik im AUTOKO Netz werden Fernschreibverbindungen durch den Aufbau eines normalen Ferngespräches hergestellt. Auf dieser Verbindung werden die Fernschreiben empfangen und abgesetzt. Durch Einsatz von Zusatzgeräten ist das Sprechen und Schreiben gleichzeitig möglich. Dies führt zu einer schnellen Abwicklung des Fernschreibverkehrs.

Die Kompanie ist mit einer Stärke von 118 Soldaten und 28 Kfz voll beweglich. Dadurch ist sie in der Lage, jederzeit nach dem Motto „cito atque secure“ (schnell und sicher) zu handeln.

Die 4./Fernmeldebataillon 310

Die Korpsfunkkompanie, militärisch kurz 4./310 genannt, ist seit 1959 Truppenteil des FmBtl 310 . Die Stabsteilnehmer, die ihre Nachrichten nicht den Drähten anvertrauen wollen, hält sie entsprechende Funkgeräte im Kurzwellen, Ultrakurzwellen und VHF Bereich bereit.

Der II Zug lauscht im Äther nach Befehlen und Weisungen der vorgesetzten Kommandobehörden (BMVg und CENTAG).

Der I Zug ist emsig damit beschäftigt, Befehle und Weisungen des III Korps an die unterstellten Divisionen zu übermitteln und Meldungen entgegen zu nehmen.

Der III Zug sorgt dafür, dass die Funksprüche auch schnellstmöglich von der abgesetzten Funkzelle HF zum richtigen Mann im Korpsstab gelangen. Darüber hinaus hat der III Zug Funkgeräte mit denen die Verbindung zu Flugzeugen aufgenommen werden kann, sodass der Korpsstab auch hier auf dem aktuellen Stand der Lage bleibt. Die Leistungsfähigkeit der Funkkompanie kommt jedoch erst richtig zur Geltung, wenn alljährlich ein Funktrupp nach England abgestellt wird, um vom Truppenübungsplatz „CASTLE MARTIN“ Funkverbindung mit der Heimat aufzunehmen.

Die Fernmeldeausbildungskompanie 2/III

Im III Quartal 1979 wird Hauptmann Jochem mit der Aufstellung der FmAusbKp 2/III beauftragt. Den ersten Rekruten kann der KpFw am 02.01.1980 in Empfang nehmen. Die Kompanie soll für den Bereich des III Korps den Rekruten grundlegende allgemeinmilitärische Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln und sie für die vorgesehene Verwendung als Fernsprecher, Fernschreiber, Schreibfunker HF oder Sprechfunker Boden Bord ausbilden. Die Dauer der Grundausbildung beträgt drei Monate. Ein Höhepunkt ist die Rekrutenprüfung nach Abschluss der „grünen Ausbildung“. Hierbei weisen die Rekruten nach, dass sie als Soldaten handeln können und zur Selbstverteidigung befähigt sind. Weiterhin legen die Rekruten das Feierliche Gelöbnis ab, dessen besondere Bedeutung durch einen Appell in Anwesenheit von Kameraden und Angehörigen hervorgehoben wird. Das Ziel der Grundausbildung ist erreicht, wenn der Rekrut die für ihn vorgesehene Hauptverwendung eingeschränkt wahrnehmen kann, was es in einer ATN Prüfung nachzuweisen gilt. Die Kompanie hat inzwischen 1345 Rekruten ausgebildet. Seit dem 01.07.1982 ist sie zusätzlich mit der Ausbildung von Berufs- und Zeitoffiziersanwärtern des 52. OAJ beauftragt.

Übersicht über die Besetzung der wesentlichen Dienstposten des FmBtl 310 von 1959 – 1982

Dienststellung Bataillonskommandeur:

OTL Beyling	15.04.1957 – 28.02.1958
OTL Poretschkin	01.03.1958 – 31.07.1959
OTL Stern	01.08.1959 – 29.01.1962
OTL Block	30.01.1962 – 04.09.1964
OTL Gulisch	05.09.1964 – 30.09.1967
OTL Henning	01.10.1967 – 05.03.1970
OTL Wenzel	06.03.1970 – 20.09.1974
OTL Dietze	21.09.1974 – 31.03.1978
OTL Sauter	01.04.1978 – 25.02.1982
OTL Eichler	26.02.1982 – 19.09.1985
OTL Müller	20.09.1985 – 04.10.1990
OTL Ganser	05.10.1990 – 13.06.1992
OTL Bermbach	13.06.1992 – 30.09.1993

Dienststellung Stellvertretender Bataillonskommandeur

Major Flath	13.05.1957 – 31.12.1957
Major Stern	01.01.1958 – 31.03.1959
Major Kohler	01.04.1959 – 30.06.1960
Major Dickop	01.07.1960 – 31.03.1963
Major Göhring	01.04.1963 – 31.03.1965
Major Schlemm	01.04.1965 – 30.09.1966
Major Spitz	01.10.1966 – 31.10.1968
Major Burgner	01.11.1968 – 30.09.1970
Major Ulrich	01.10.1970 – 19.09.1972
OTL Hermann	20.09.1972 – 31.03.1975
Major Löcherer	01.04.1975 – 30.09.1977
Major Jaax	01.10.1977 – 30.09.1979
OTL Tettenborn	01.10.1979 – 14.07.1981
Major Cohrs	15.07.1981 – 31.12.1983
OTL Dr. von Gersdorf	01.01.1983 – 30.09.1986
Major Wilde	01.10.1986 – 30.09.1988
Major Seifermann	01.10.1988 – 31.03.1991
Major Jochem	01.04.1991 -

Dienststellung Kompaniechef 1./Fernmeldebataillon 310

Major Thon	01.06.1957 – 30.09.1958
Hptm Schellhoss	01.10.1958 – 16.11.1960
Hptm Liebsch	17.11.1960 – 30.09.1962
Hptm Wiedemann	01.10.1962 – 30.09.1965
Hptm Bader	01.10.1965 – 30.06.1966
Hptm Schüler	01.07.1966 – 31.03.1968

Hptm Dörr	01.04.1968 – 31.10.1970
Hptm Malende	01.11.1970 – 31.08.1973
Hptm Schmidt – Fries	01.09.1973 – 31.03.1976
Major Schmidt	01.04.1976 – 30.09.1979
Major Ende	01.10.1979 – 14.07.1981
Major Meyer – Hollje	15.07.1981 –
Major Franz	
Hptm Erlewein	

Dienststellung Kompaniechef 2./Fernmeldebataillon 310

Hptm Sacher	01.06.1957 – 30.09.1958	Fspr u. FSchr Kp
Hptm Pfeiffer	01.10.1958 – 31.10.1959	
Hptm Awe	01.11.1959 – 20.10.1960	
Hptm Haufe	21.10.1960 – 17.03.1961	
Hptm Spitz	18.03.1961 – 13.03.1962	
OL Schneider	01.04.1962 – 30.09.1963	
Hptm Dietze	01.10.1963 – 31.07.1966	Fspr Kp
Hptm Bader	01.08.1966 – 31.03.1968	
Hptm Hausberg	01.04.1968 – 08.03.1970	
Hptm Glotz	09.03.1970 – 31.03.1975	
Hptm Gerth	01.04.1975 – 31.03.1978	
Hptm Baumann	01.04.1978 – 05.04.1981	
Hptm Sarembe	06.04.1981 –	
Hptm Schrenk		
Hptm Tappee		
Hptm Dorn		
Hptm Becker		
Hptm Blümel		

Dienststellung Kompaniechef 3./Fernmeldebataillon 310

Hptm Hohn	03.06.1957 – 31.01.1958	Funk Kp
Hptm Dönnenburg	01.02.1958 – 31.08.1959	
Hptm Burgner	01.09.1959 – 30.06.1962	
OL Mewaldt	01.07.1962 – 30.09.1964	
OL Kuntzen	01.10.1964 – 30.04.1966	
Hptm Dietze	01.08.1966 – 11.06.1967	FSchr Kp
OL Malende	12.06.1967 – 31.10.1970	
Hptm Dörr	01.11.1970 – 24.09.1972	
Hptm Rebholz	25.09.1972 – 30.09.1976	
Hptm Jochem	01.10.1976 – 31.12.1979	
Hptm Sojka	01.01.1980 – 30.06.1982	
Hptm Meierhöfer	01.07.1982 –	
Hptm Zimmermann		
Hptm Krüger		
Hptm Raabe		
Hptm Renner		

Dienststellung Kompaniechef 4./Fernmeldebataillon 310

Hptm Gretsch	03.06.1957 – 31.05.1958	} RV/FFK Kp }
Hptm Spitz	01.06.1958 – 17.03.1961	
OL Knipp	18.03.1961 – 30.09.1963	
OL Schneider	01.10.1963 – 31.12.1965	
OL Vetzberger	01.01.1966 – 30.04.1966	
OL Kuntzen	01.05.1966 – 14.06.1967	} Funk Kp }
OL Geyer	15.06.1967 – 31.12.1969	
Hptm Schmidt	01.01.1970 – 11.03.1973	
Hptm Homburg	12.03.1973 – 30.09.1975	
Hptm Gerber	01.10.1975 – 30.09.1977	
Hptm Möller	01.10.1977 – 30.09.1980	
Hptm Rohde	01.10.1980 – 30.09.1983	
Hptm Schüller	01.10.1983 – 30.06.1985	
Hptm Jarosch	01.07.1985 – 31.05.1987	
Hptm Becker	01.06.1987 – 24.08.1990	
Hptm Wallwey	25.08.1990 – 25.09.1991	
OL Langenfeld	26.09.1991 – 12.11.1992	Auflösung der FunkKp.

Dienststellung Kompaniechef 5. Kompanie

Hptm Lehmann	01.10.1957 – 31.05.1958	} FFKb Kp }
Hptm Hempell	01.06.1958 – 15.06.1960	
Hptm Hoofe	16.06.1960 – 30.09.1962	
OL Rudloff	01.10.1962 – 30.09.1964	
OL Henrici	01.10.1964 – 01.11.1965	
Hptm Beck	02.11.1965 – 30.04.1966	

Dienststellung Kompaniechef Fernmeldeausbildungskompanie 6/III (ehemals 7. Kompanie).

OL Bader	16.10.1963 – 30.09.1965
OL Hausberg	01.10.1965 – 31.03.1968
Hptm Schüler	01.04.1968 – 31.03.1969
Hptm Strauß	01.04.1969 – 30.09.1970
Hptm Schmidt – Fries	01.10.1970 – 31.08.1973
Hptm Gerth	01.09.1973 – 30.09.1974

Zum 01.10.1974 wurde die Kompanie nach Frankenberg / Eder verlegt.

Dienststellung Kompaniechef Fernmeldeausbildungskompanie 1/III

Hptm Lehmann	01.06.1958 – 15.10.1958
Olt Wiestler	16.10.1958 – 15.04.1959
Olt Maus	16.04.1959 – 31.08.1959
Hptm Müllender	01.09.1959 – 15.10.1961
Hptm Hütwohl	16.10.1961 – 30.09.1963
Hptm Jung	01.10.1963 – 30.09.1965
OL Sehestedt	01.10.1965 – 30.04.1966

Dienststellung Kompaniechef Fernmeldeausbildungskompanie 2/III

Hptm Jochem	01.01.1980 – 30.06.1982
Hptm Sojka	30.06.1982 –
Hptm Meierhöfer	
Hptm Krämer	
Hptm Krüger	
Hptm Dönges	

Dienststellung Kompaniefeldwebel 1./Fernmeldebataillon 310

HptFw Rosenkranz	03.06.1957 – 10.09.1959
HptFw Baertges	11.09.1959 – 30.04.1963
HptFw Tauber	01.05.1963 – 19.02.1969
HptFw Meffert	20.02.1969 – 31.03.1982
OFw Lutz	01.04.1982 –
HptFw Dehe	
HptFw Schäfer	

Dienststellung Kompaniefeldwebel 2./Fernmeldebataillon 310

HptFw Wittmann	01.10.1957 – 30.06.1958
HptFw Kraushaar	01.07.1958 – 15.10.1963
HptFw Groß	16.10.1963 – 31.07.1966
HptFw Laas	01.08.1966 – 31.03.1970
HptFw Oppermann	01.04.1970 – 08.12.1972
HptFw Grone	09.12.1972 –
HptFw Luxem	

Kompaniefeldwebel 3./Fernmeldebataillon 310

HptFw Führer	01.10.1957 – 30.04.1966
HptFw Groß	01.08.1966 – 31.03.1971
HptFw Hamerla	01.04.1971 – 31.03.1980
HptFw Hay	01.04.1980 – 31.03.1990
HptFw Manns	01.04.1990.-.30.09.1995

Dienststellung Kompaniefeldwebel 4./Fernmeldebataillon 310

HptFw Rohde	01.10.1957 – 31.10.1958
HptFw Hausner	01.11.1958 – 30.04.1966
HptFw Führer	01.05.1966 – 09.03.1969
HptFw Bösch	10.03.1969 – 16.05.1971
HptFw Abel	17.05.1971 – 31.03.1984
HptFw Sauter	01.04.1984 -

Dienststellung Kompaniefeldwebel 5. Kompanie

HptFw Veith 01.10.1957 – 15.11.1963

HptFw Thiedecke 16.11.1963 – 30.04.1966

Dienststellung Kompaniefeldwebel 6. Kompanie (Geräteeinheit)

HptFw Fiedler 01.05.1964 – 30.04.1966

Dienststellung Kompaniefeldwebel Fernmeldeausbildungskompanie 6/III (ehemals 7. Kompanie)

HptFw Zuch 16.10.1963 – 31.03.1967

HptFw Oppermann 01.04.1967 – 08.12.1970

HptFw Ergang 09.12.1970 – 30.09.1972

OFw Loske 01.10.1972 – 17.10.1973

HptFw Tannenberg 18.10.1973 – 22.01.1974

HptFw Hay 23.01.1974 – 30.09.1974

Dienststellung Kompaniefeldwebel Fernmeldeausbildungskompanie 1/III

HptFw Lenz 01.06.1958 – 31.03.1964

OFw Johnke 01.04.1964 – 30.04.1966

Dienststellung Kompaniefeldwebel Fernmeldeausbildungskompanie 2/III

HptFw Gräve 01.10.1979 – 31.03.1984

HptFw Hohmann 01.04.1984 – 30.09.1987

HptFw Kasimir 01.10.1987 –

Angaben aus der Festschrift zum 25 jährigen Bestehen des Fernmeldebataillons 310 aus Koblenz. Die Festschrift wurde unter Federführung der S 1 Gruppe des Bataillons erstellt.

An der Textgestaltung wirkten mit:

Gefr Jochen Sonne OL Hans Martin Gillmann OL Karl Gey OL Dieter Mona OL Paul Günter Huppertz

Das Fernmeldebataillon 310 wurde am 30.03.1994 außer Dienst gestellt, aus dem Bataillon ging hervor das Stabs und Fernmelderegiment 310 des Heeresführungskommandos in der Falckenstein – Kaserne.

So trug die Geschichte der Bundeswehr dazu bei das nach Jahren der Trennung Teile des Fernmeldebataillons 330 zusammen mit dem Fernmeldebataillon 310 wieder in einem Verband dem St/FmRgt 310 zusammengefasst wurden.

1./St/FmRgt 310 Stabskompanie für den Stab HFüKdo 2./St/FmRgt 310
Fernmeldebetriebskompanie 3./St/FmRgt 310 HF Funkkompanie 4./St/FmRgt 310
Weitverkehrskompanie 5./St/FmRgt 310 Ausbildungskompanie 6./St/FmRgt 310
Versorgungskompanie

Die Geschichte und die Tradition des Regiments sind in einem gesonderten Beitrag zu sehen.

Das Regiment bekam den Auftrag die Tradition der beiden Bataillone 310 und 330
weiterzuführen.